Adèle Lukàcsi • Auf Lyras Flügeln

Adèle Lukàcsi

# Auf Lyras Flügeln

Gedichte und Bilder

FRIELING

Unterstützt durch:

*Die Schreibweise in diesem Buch entspricht den Regeln der Schweizer Rechtschreibung.*

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.
© Frieling-Verlag Berlin • Eine Marke der Frieling & Huffmann GmbH
Rheinstraße 46, 12161 Berlin
Telefon: 0 30 / 76 69 99-0
www.frieling.de

ISBN 978-3-8280-2873-9
1. Auflage 2010
Illustrationen: Otto Spalinger, www.schwarzschimmel.de
Umschlaggestaltung: Michael Beautemps
Sämtliche Rechte vorbehalten
Printed in Germany

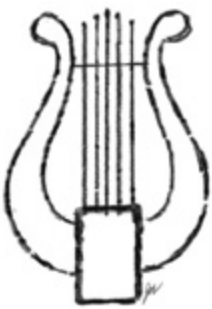
# Inhalt


| | |
|---|---|
| Feurig Morgenrot | 9 |
| Frühlingserwachen | 11 |
| Schmetterlingspaare | 13 |
| Tulpe, lichterfüllt | 15 |
| Geranienflor | 15 |
| Schwüle Sommernacht | 15 |
| Biegen und Brechen | 17 |
| Felder und Auen | 19 |
| Morgentautropfen | 19 |
| Kälte macht schaudern | 19 |
| Sorgende Tage | 19 |
| Heimat, wo bist du? | 19 |
| Tagesgeschehen | 21 |
| Abenddämmerung | 23 |
| Über den Abgrund | 25 |
| Im Schein der Kerze | 27 |
| Geheimnis der Nacht | 27 |
| Spuren der Freundschaft | 29 |
| Heimgekehrt es ist | 31 |
| Ein Kuss des Kindes | 31 |
| Männer und Frauen | 33 |
| Dem Manne aus Nazareth | 35 |
| Leben | 35 |
| Gren-zen | 37 |
| Tugend | 43 |
| Das Gewissen | 47 |
| Fried-Höfe | 49 |
| Gedankenketten | 51 |
| Richard S. | 52 |
| Vermächtnis des Vaters | 54 |
| Vermächtnis der Mutter | 55 |
| An Sappho | 57 |
| Musik | 59 |
| Widmungen | 60 |

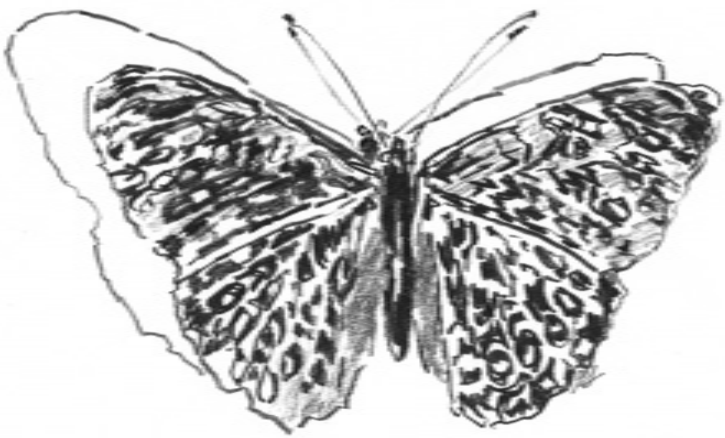
Gruss den Wand'rern

durch die Zeit

Feurig Morgenrot
verklärt weiten Horizont,
aufbricht junger Tag,
sein Gang, kurz bemessen nur,
Gruss den Wand'rern durch die Zeit.



Frühlingserwachen
du Sinfonie des Lebens
aus Licht geboren.



Schmetterlingspaare
küssen Blüten in den Tag
die Liebe träumen.

Tulpe, lichterfüllt
kostend des Tages Süsse
von Schlehdorn umkost.

Geranienflor
blutrote Farbenfülle
Angst, Hoffnung, Liebe.

Schwüle Sommernacht
lustvoll drängend' Begehren
in Sehnsucht getaucht.

Biegen und Brechen
dem Schilf mich angeglichen,
Schilf biegt sich, bricht nicht.

Ein Grashalm im Wind
möcht' ich sein, zärtlich kosten
der Weichheit Stärke.

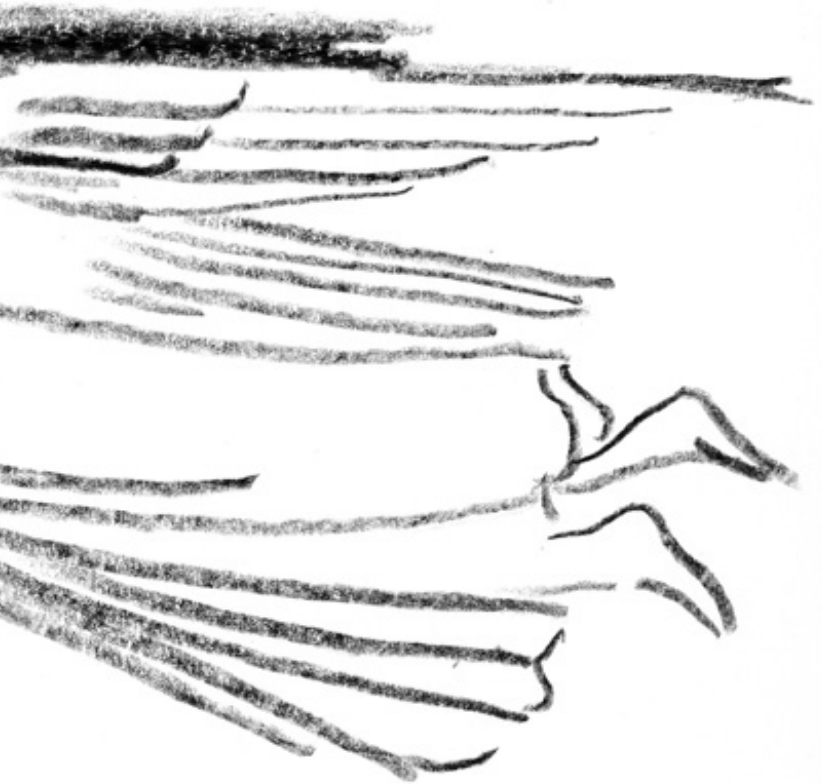
Felder und Auen
herbstneblig überflutet
umhüllte Schönheit.

Morgentautropfen
späte Gräser liebkosen
Käfers letztes Bad.

Kälte macht schaudern
Sonnenstrahlen verblassen
gefror'ne Erde
geheimnisvoll bewahrend
der Circe Kuss im Frühling.

Sorgende Tage
fressen gierig Kräfte auf
es siecht die Seele.

Heimat, wo bist du?
fremd kehr' ich zu dir zurück,
erkaltet beide.



Tagesgeschehen
nächtliches Seelenbeben
Schlafes Engel heilt.

Abenddämmerung
tröstlich Amselwiegenlied
ins Schweigen der Nacht.